

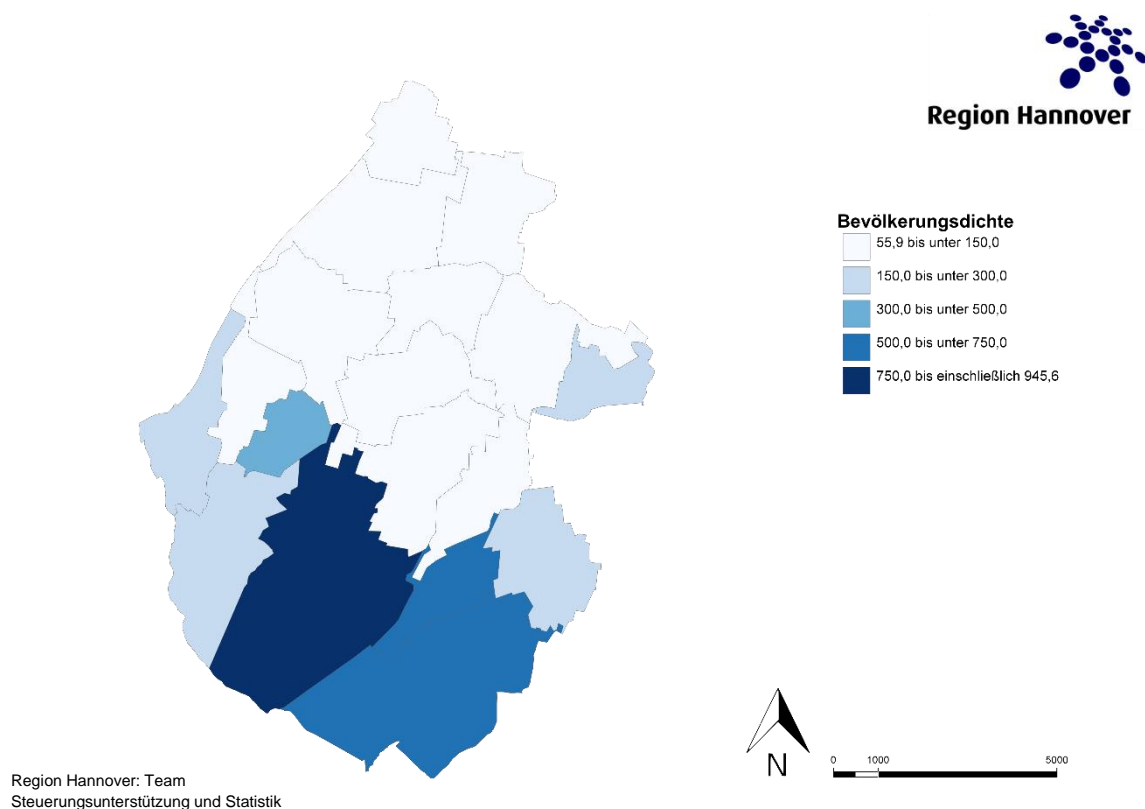
**50 Jahre Stadt Barsinghausen**  
Entwicklung von der Gemeinde zur Stadt

Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform in Niedersachsen im Jahr 1968 erfolgte die Zusammenlegung der Gemeinden Barsinghausen, Kirchdorf und Egestorf, die fortan die vergrößerte Gemeinde Barsinghausen bildeten. Am 21. August 1969 erhielt Barsinghausen das Stadtrecht. Im Jahr 2019 feiert Barsinghausen 50 Jahre Stadtrecht.

Aus diesem Anlass wirft das Team Steuerungsunterstützung und Statistik der Region Hannover einen Blick auf die Entwicklung von Barsinghausen aus statistischer Sicht. Soweit nicht anders angegeben, entstammen die Daten der von der Region Hannover, bzw. vom Landkreis Hannover, als Vorgängerorganisation der Region Hannover, erstellten Bevölkerungsstatistik.

In die 1969 mit dem Stadtrecht versehene Kommune Barsinghausen wurden 1974 die Gemeinden Barrigsen, Goltern, Groß Munzel, Holtensen, Hohenbostel, Landringhausen, Langreder und Ostermunzel eingemeindet. Da Goltern seinerseits erst 1968 aus den Gemeinden Göxe, Großgoltern, Nordgoltern, Eckerde und Stemmen gebildet worden war und Hohenbostel im selben Jahr bereits die Gemeinden Bantorf, Wichtringhausen und Winninghausen eingemeindet hatte, besteht die Stadt Barsinghausen seit 1974 aus 18 Stadtteilen, die sich auf einer Fläche von 102,85 km<sup>2</sup> erstrecken. Landschaftlich ist Barsinghausen sehr unterschiedlich. Neben der Wohn- und Gewerbebebauung prägen Felder und Wiesen sowie Teile des Höhenzugs Deister als Naherholungsgebiet das Gemeindegebiet.

Abbildung 1: Bevölkerungsdichte in Barsinghausen



Ende 1969<sup>1</sup> hatte Barsinghausen in seinen damaligen Grenzen 20.666 Einwohnerinnen und Einwohner. Zählt man die später hinzugekommenen Stadtteile bereits hinzu, hatte Barsinghausen schon damals eine Bevölkerung von 30.511 Personen. Gegenwärtig, zum Stichtag 30.06.2019, sind 34.839 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, davon 17.189 männliche und 17.650 weibliche Personen. Barsinghausen ist damit die neuntgrößte Kommune der Region Hannover.

Der am dichtest besiedelte Stadtteil ist Alt-Barsinghausen. Mit einer Bevölkerungsdichte von 945,6 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer kann dieser Stadtteil als kleinstädtisch eingestuft werden. Zehn Stadtteile Barsinghausens zählen weniger als 150 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer und sind damit als dörflich einzustufen. Der ländlichste Stadtteil ist Barrigsen mit einer Bevölkerungsdichte von 55,9 Personen am Hauptwohnsitz je Quadratkilometer.

Die bevölkerungsstärksten Gemeindeteile Barsinghausens sind zum Stichtag 30.06.2019 Alt-Barsinghausen mit 14.495 Personen, Egestorf mit 7.348 Personen und Kirchdorf mit 2.046 Personen. Die von der Einwohnerzahl her kleinsten zu Barsinghausen gehörenden Gemeindeteile sind Barrigsen mit 207 und Holtensen (Barsinghausen) mit 218 Bewohnerinnen und Bewohner.

Tabelle 1: Bevölkerung Barsinghausens nach Ortsteilen (heutiger Gebietsstand)<sup>2</sup>

Stadtteil	31.12.1969	31.12.1974	31.12.1994	30.06.2019	Veränderung seit	
					absolut	In %
Alt-Barsinghausen	14.303	15.284	14.032	14.495	+192	+1,3
Bantorf	1.210	1.371	1.186	1.230	+20	+1,7
Barrigsen	194	215	227	207	+13	+6,7
Eckerde	496	495	493	548	+52	+10,5
Egestorf	4.644	6.039	7.720	7.348	+2.704	+58,2
Göxe	402	492	522	545	+143	+35,6
Großgoltern	888	834	760	946	+58	+6,5
Groß Munzel	1.245	1.182	1.234	1.059	-186	-14,9
Hohenbostel	1.474	1.863	1.784	1.610	+136	+9,2
Holtensen	211	202	249	218	+7	+3,3
Kirchdorf	1.719	2.042	2.075	2.046	+327	+19,0
Landringhausen	669	812	831	808	+139	+20,8
Langreder	789	861	1.037	930	+141	+17,9
Nordgoltern	382	439	482	450	+68	+17,8
Ostermunzel	418	395	351	313	-105	-25,1
Stemmen	643	773	704	598	-45	-7,0
Wichtringhausen	437	467	468	531	+94	+21,5
Winninghausen	387	513	537	957	+570	+147,3
<b>Summe</b>	<b>30.511</b>	<b>34.279</b>	<b>34.692</b>	<b>34.839</b>	<b>+4.328</b>	<b>+14,2</b>

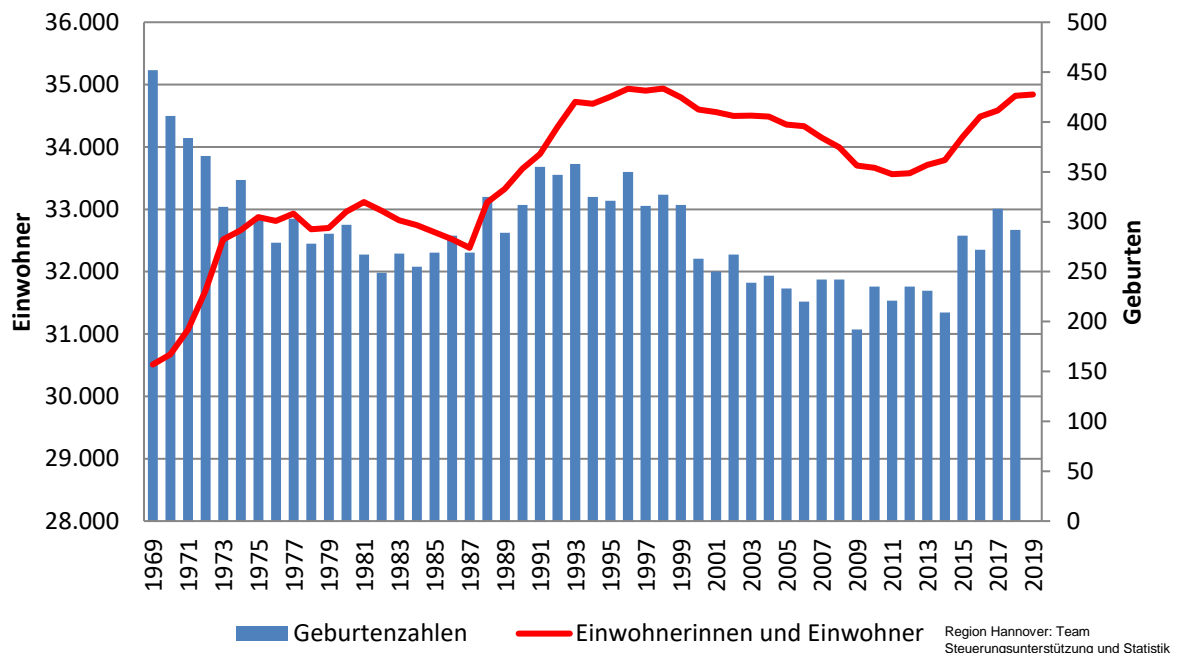
In den ersten fünf Jahren nach der Stadtrechteverleihung hat die Bevölkerung in den betrachteten Vergleichszeiträumen stark zugenommen. Weitere

<sup>1</sup> Quelle: Statistischer Vierteljahresbericht Hannover, 87. Jahrgang S. 18-21, wohnberechtigte Bevölkerung

<sup>2</sup> 1969 und 1974 wohnberechtigte Bevölkerung, 1994 und 2019 nur Personen mit Hauptwohnsitz

Bevölkerungsanstiege vollzogen sich in Anfang der 1990er-Jahre und während der letzten fünf Jahre.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung Barsinghausen<sup>3</sup>

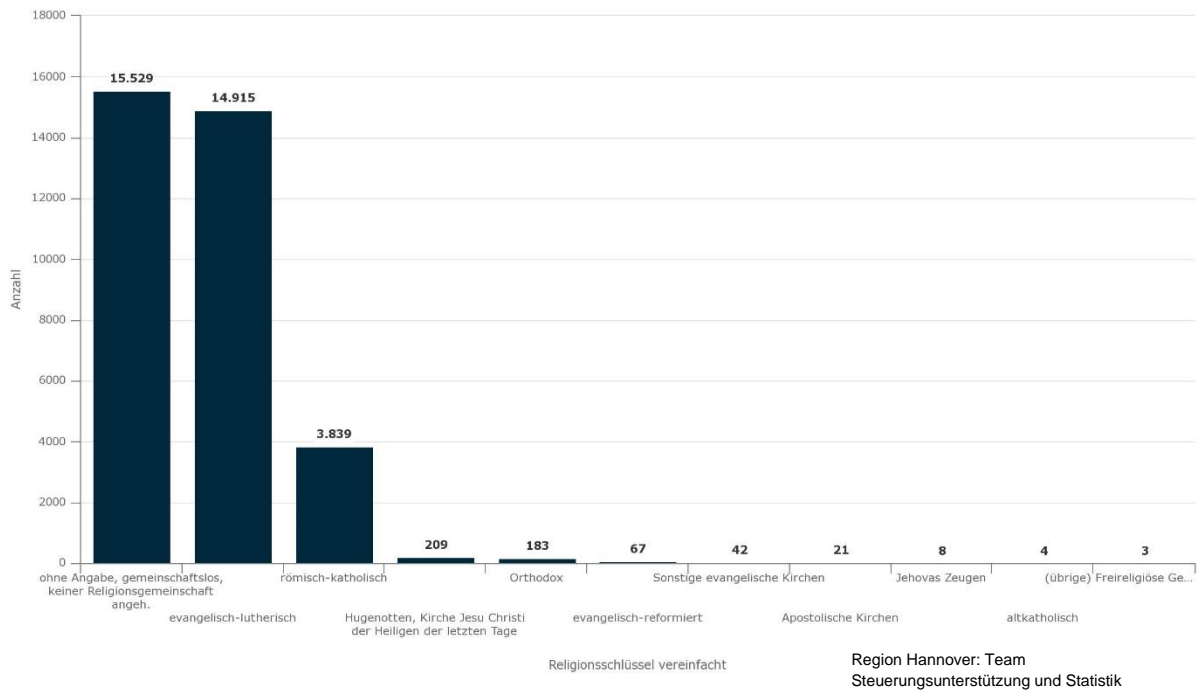


Die Zahl der Geburten ist von 1969 an bis Mitte der 1980er-Jahre rückläufig, steigt zu Beginn der 1990er-Jahre wieder an, um dann von Mitte der 1990er-Jahre an zu sinken. Die niedrigste Geburtenzahl seit Verleihung der Stadtrechte wurde 2009 registriert. Weniger als die Hälfte der noch 1969 registrierten Geburten ist in diesem Jahr gezählt worden. Seit 2013 ist die Geburtenzahl wieder gestiegen, sie liegt jedoch immer noch unterhalb des Anfang der 1970er- und 1990er-Jahre erreichten Niveaus. Die Einwohnerzahl hat sich in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich entwickelt. Die Bevölkerung des Ortsteils Winninghausen hat sich von 1969 bis 2019 mehr als verdoppelt. Demgegenüber stehen die Ortsteile Ostermunzel (-25,1 %) und Groß Munzel (-14,9 %) die im selben Zeitraum einen Bevölkerungsrückgang hinzunehmen hatten.

Zwar stellen die Personen, die keiner rechtlich-körperschaftlich verfassten Religionsgemeinschaft angehören, in Barsinghausen eine relative Mehrheit der Bevölkerung, jedoch ist die absolute Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner durchaus konfessionsgebunden.

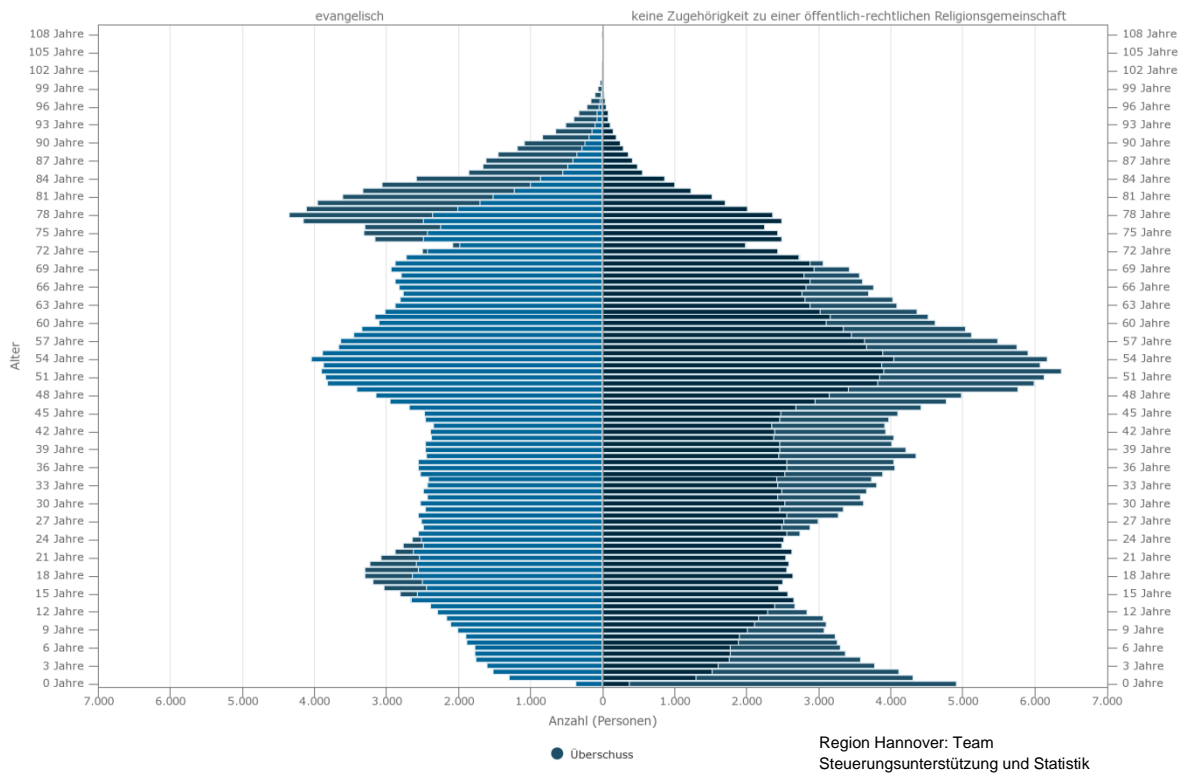
<sup>3</sup> Quelle: Statistischer Vierteljahresbericht Hannover, 87. Jahrgang S. 18-21, 1969 bis einschließlich 1987 amtliche Wohnbevölkerung; Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12. (Ausnahmen: 1987, 2019 hier Stichtag 30.06.)

**Abbildung 3: Bevölkerung Barsinghausens am Ort der Hauptwohnung nach Konfessionen (31.12.2018)**



Vergleicht man die im rechtlich-körperschaftlichen Sinne konfessionell ungebundenen Personen mit den Mitgliedern der evangelisch-lutherischen Kirche in Barsinghausen nach Altersjahren, ergibt sich ein durchaus sehr differenziertes Bild.

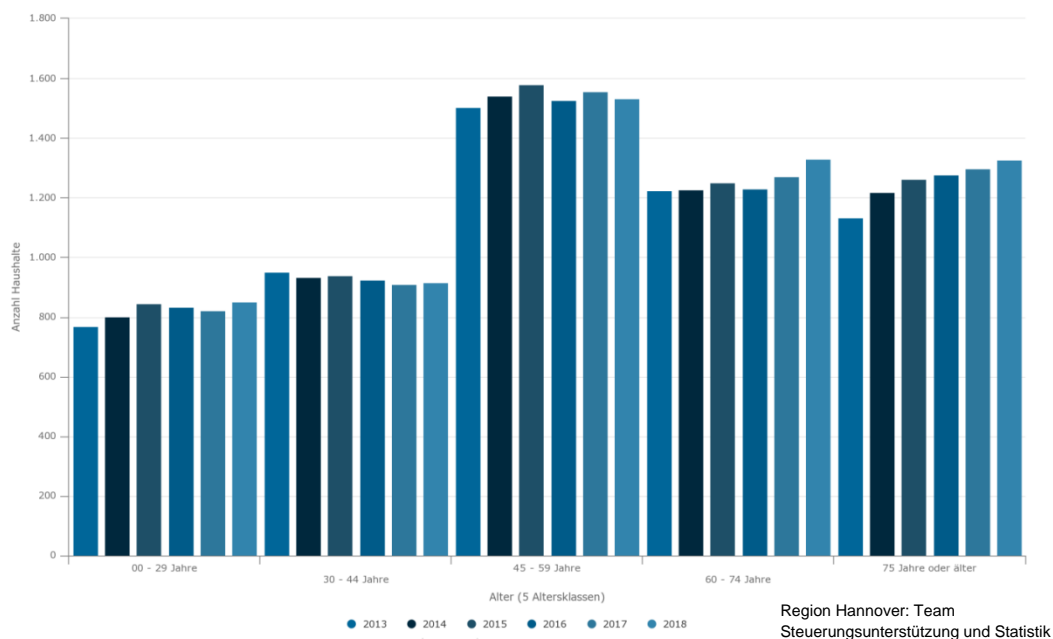
**Abbildung 4: Bevölkerung nach Alter und Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche bzw. ohne Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft (31.12.2018)**



Bei den über 75-Jährigen überwiegen die Mitglieder der evangelischen Kirche klar die nicht konfessionell gebundenen. Knapp vor den Konfessionslosen liegen die Protestantinnen und Protestanten zudem bei den 14- bis Anfang 20-Jährigen. Ansonsten übersteigt die Zahl der Personen, die keiner öffentlich-rechtlich verfassten Religionsgemeinschaft angehören, in allen anderen Altersgruppen die Zahl der evangelisch gebundenen Personen.

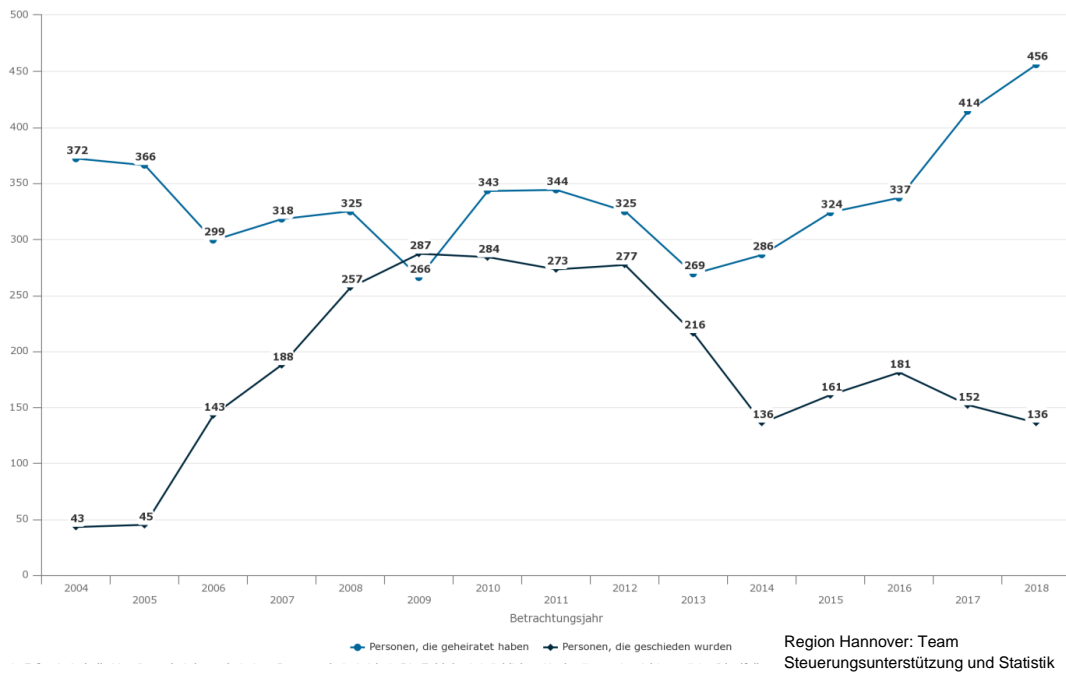
Im Jahr 2018 gibt es in Barsinghausen 16.409 Haushalte, davon sind 5.960 Einpersonenhaushalte. Das entspricht einem Anteil von 36,3 % der Haushalte. Dieser Wert weicht nur geringfügig vom entsprechenden Anteilswert der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten im Umland ab (36,9%). Im Zeitverlauf (2013 bis 2018) ist zu entnehmen, dass der Anstieg der Einpersonenhaushalte sich unterschiedlich in den vorliegenden Altersklassen verteilt. Ein Anstieg ist insbesondere bei den Personen ab 75 Jahren zu sehen und bei den 60- bis 74-Jährigen. Eine Abnahme ist durchgängig bei den 30- bis 44-Jährigen zu vermelden.

**Abbildung 5: Einpersonenhaushalte in Barsinghausen nach Altersklassen im Zeitverlauf von 2013 - 2018**



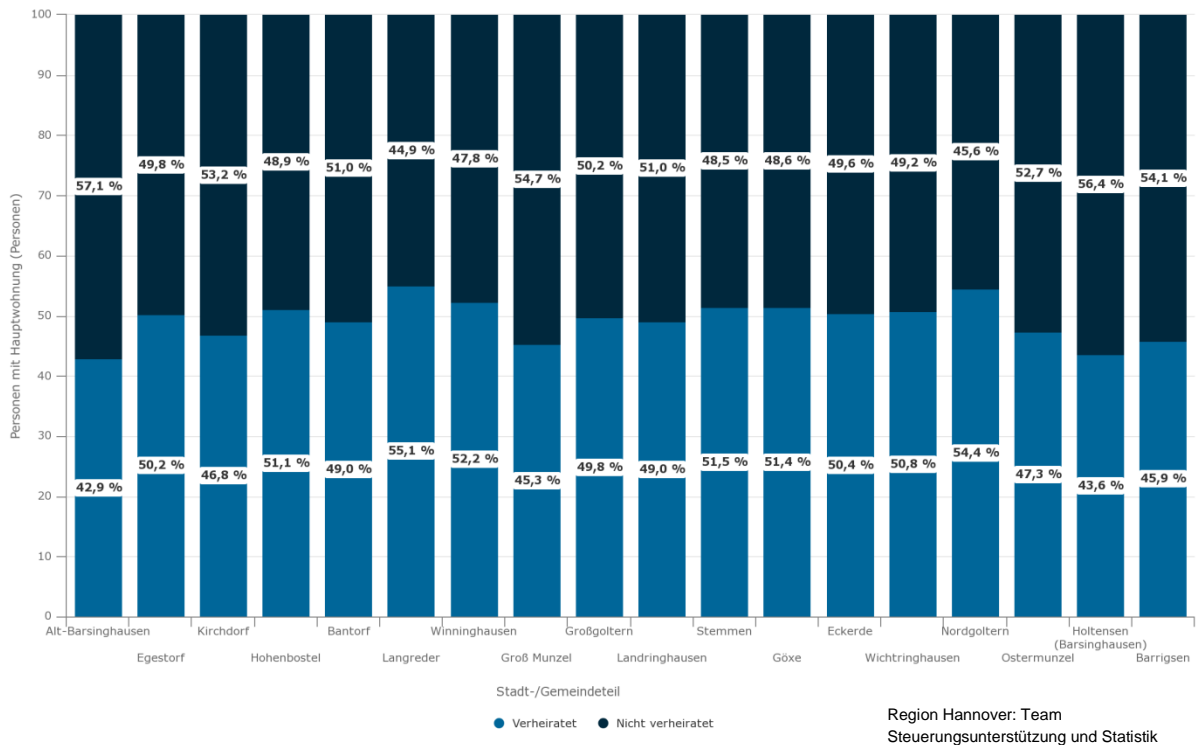
Die Abnahme der Einpersonenhaushalte korrespondiert damit, dass seit 2013 in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen die Zahl der Personen zunimmt, die in den Stand der Ehe treten. 2013 überwiegt die Zahl der Personen, die sich scheiden lassen, die Zahl der Personen, die heiraten. 2018 liegt die Zahl der Personen, die geheiratet haben, hingegen mehr als drei Mal so hoch wie die Zahl der Personen, die sich haben scheiden lassen. Insbesondere seit 2016 wird ein verstärkter Anstieg verzeichnet Ehen einzugehen, während im selben Jahr die Zahl der Scheidungen parallel dazu abnimmt.

Abbildung 6: Hochzeiten und Scheidungen<sup>4</sup>



Der Anteil der verheirateten Personen ist unterdessen in Langreder (55,1 %) am höchsten. Ebenfalls weisen die Stadtteile Nordgoltern (54,4 %) und Winninghausen (52,2 %) einen hohen Anteil verheirateter Personen auf.

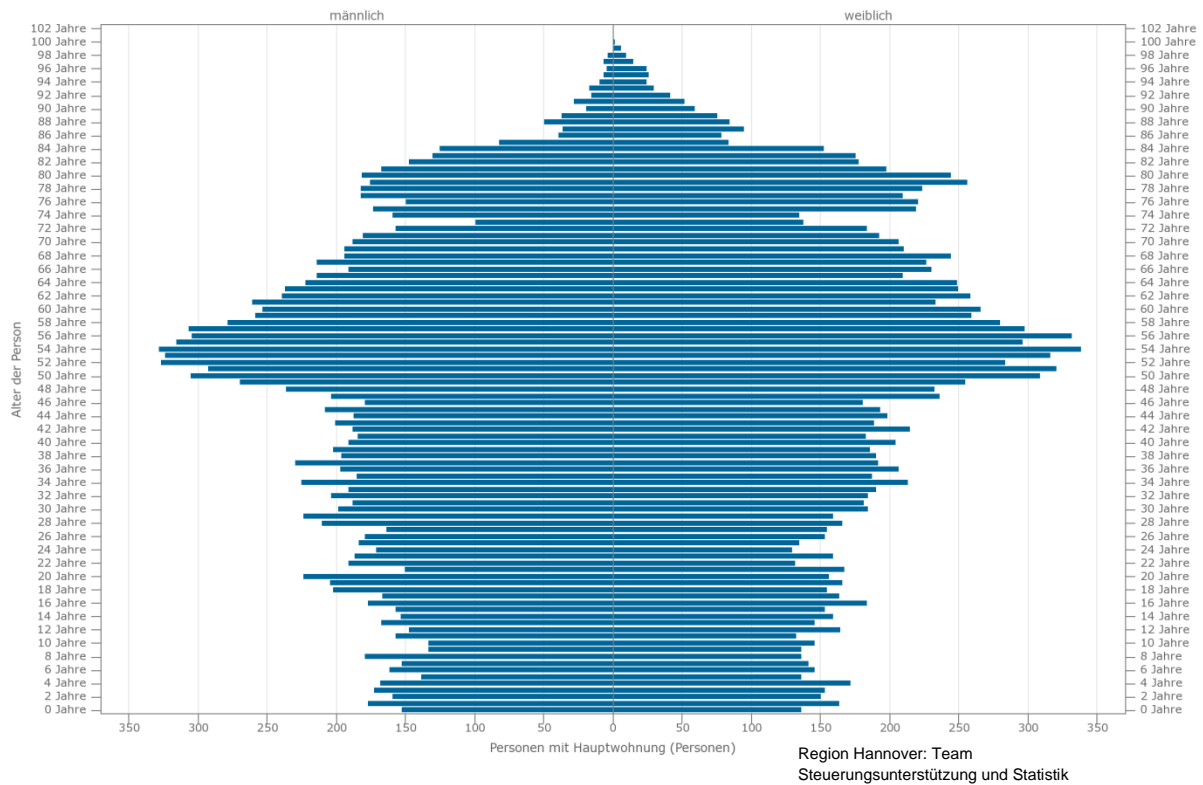
Abbildung 7: Anteil verheiratete - nicht verheiratete Personen nach Stadtteilen (Stand 30.06.2019)



<sup>4</sup> Erfasst sind alle Vorgänge, bei denen eine Person geheiratet hat. Die Zahl der tatsächlichen Hochzeiten entspricht somit im Idealfall der Hälfte des hier ausgewiesenen Wertes.

Ein eher geringer Anteil verheirateter Personen ist in den Stadtteilen Barrigsen (45,9 %), Groß Munzel (45,3 %) und Holtensen (Barsinghausen) (43,6%) zu finden. Am niedrigsten ist der Stand jedoch in Alt-Barsinghausen: Lediglich 42,9 % der hier gemeldeten Personen sind verheiratet.

Abbildung 8: Alterspyramide Barsinghausen Personen mit Hauptwohnung (Stand 30.06.2019)

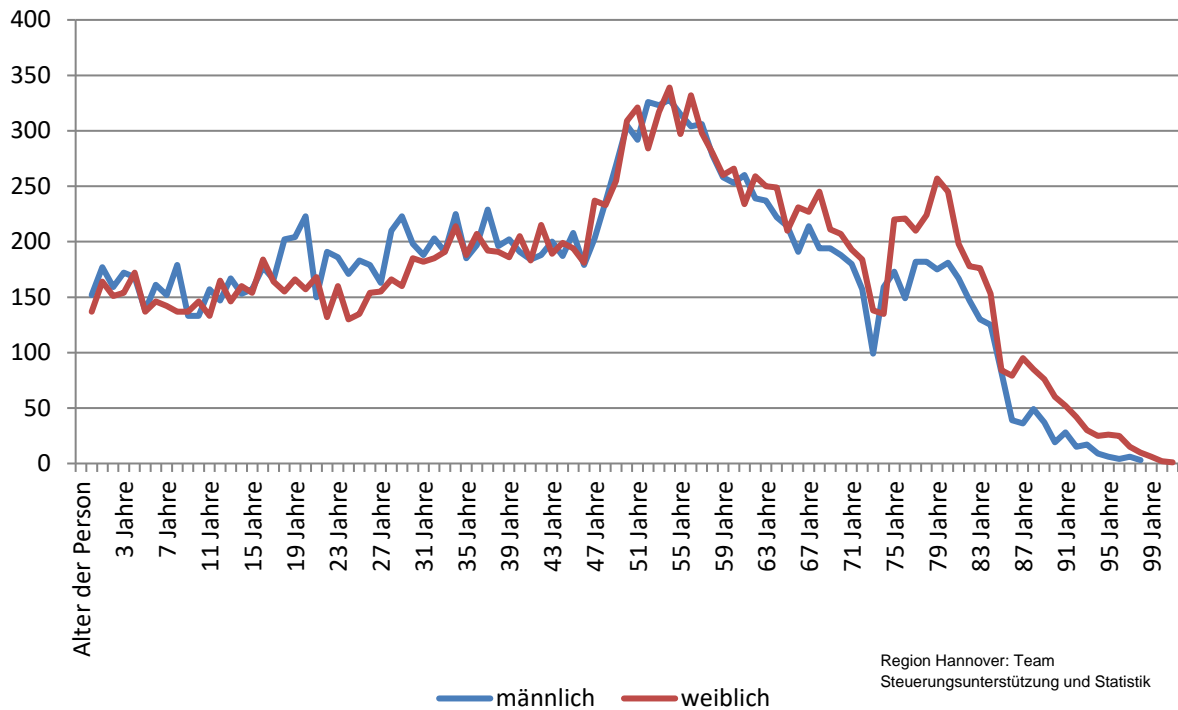


Die Alterspyramide entspricht in Ihrer Verteilung weitgehend der durchschnittlichen Altersverteilung im hannoverschen Umland. Legt man die Altersverlaufskurven nach Geschlecht getrennt übereinander, so wird der Altersunterschied zwischen männlicher und weiblicher Bevölkerung ersichtlich. Die höhere Lebenserwartung von Frauen zeigt sich deutlich. Die jüngere Bevölkerung Barsinghausens dagegen weist einen Überschuss an Männern auf.

Im Alterssegment der 15- bis 30-Jährigen besteht unter den Bewohnerinnen und Bewohnern Barsinghausens eine eindeutige Mehrheit männlicher Personen. Anders verhält es sich im Alterssegment der 70- bis 85-Jährigen, hier leben signifikant mehr Frauen als Männer in Barsinghausen.

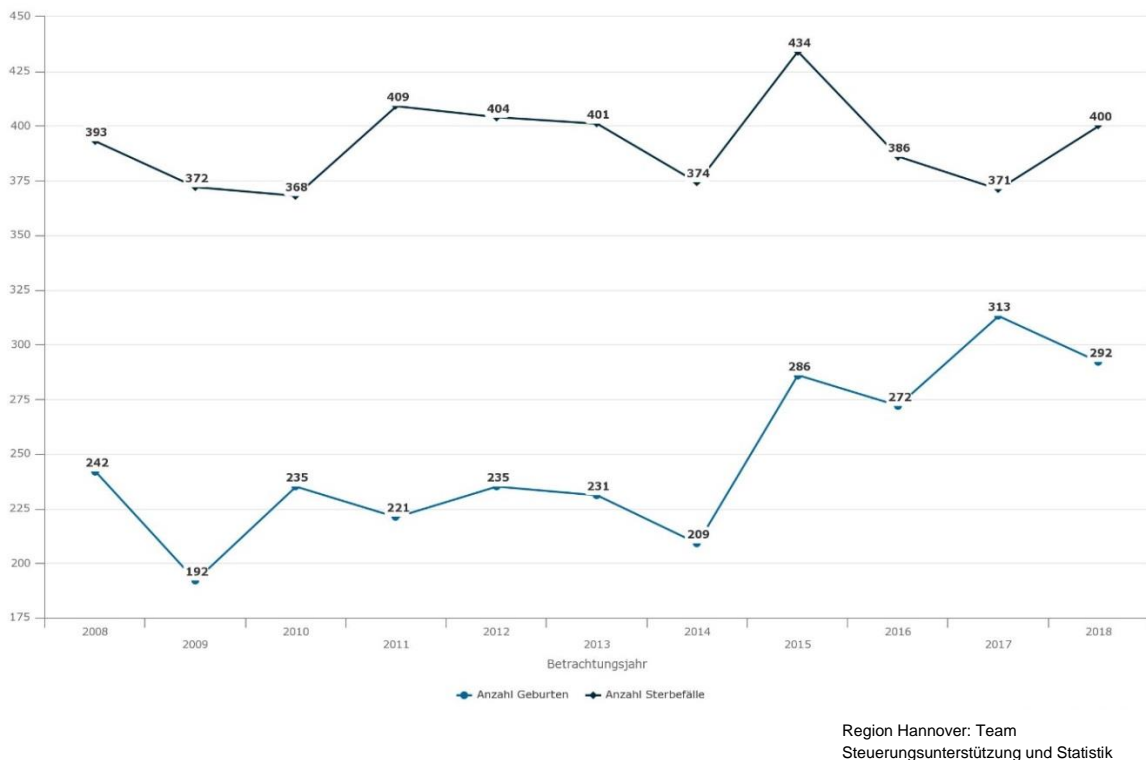


Abbildung 9: Altersverteilung nach Geschlecht (30.06.2019)



In der Stadt Barsinghausen übersteigt in den letzten Jahren – wie in fast allen Kommunen der Region Hannover – die Zahl der Sterbefälle die Zahl der Geburten. Erkennbar ist, dass die Zahl der Geburten in den vergangenen fünf Jahren deutlich angestiegen ist. Dieser Anstieg reicht jedoch nicht aus, um die Zahl der Sterbefälle auszugleichen.

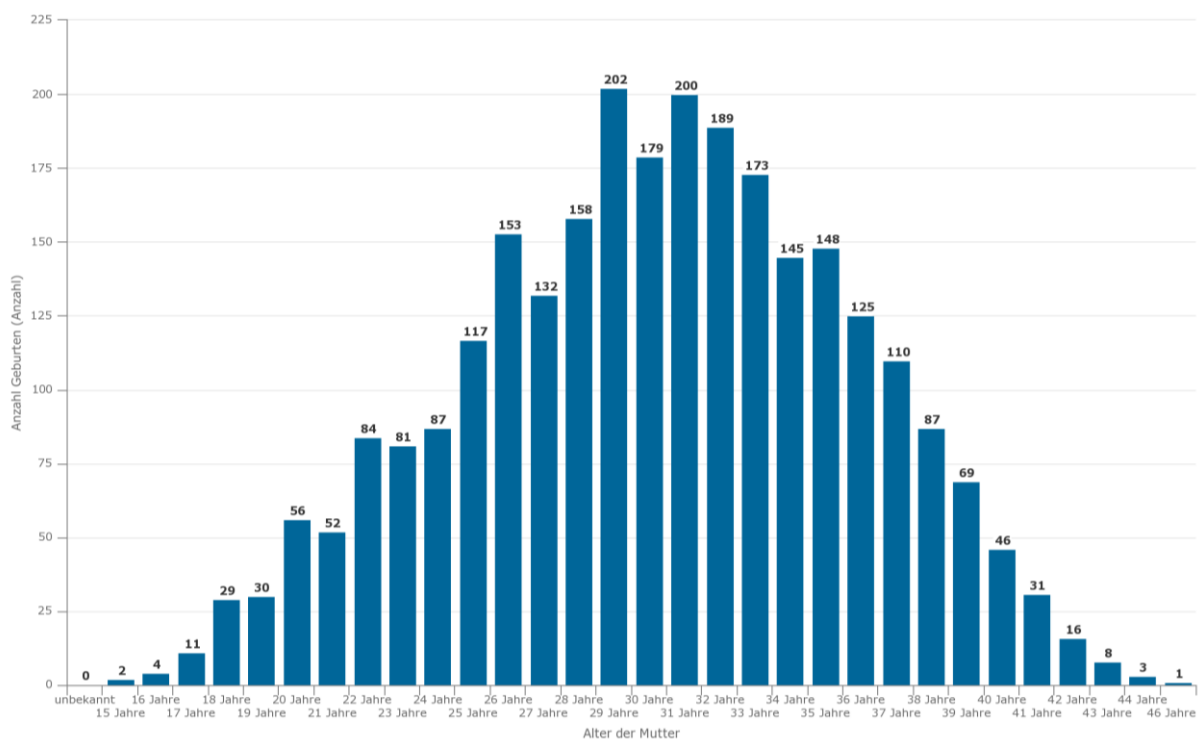
Abbildung 10: Geburten und Sterbefälle 2008-2018



Im Jahr 2014 wird in Barsinghausen ein verhältnismäßig deutlicher Rückgang sowohl der Sterbefälle als auch der Geburten verzeichnet. Im Folgejahr 2015 steigen die Fallzahlen bei beiden Variablen wieder an. Während die Geburtenzahlen in den darauffolgenden Jahren ihr 2015 erreichtes Niveau halten und sogar steigern können, ist die Anzahl der Sterbefälle stärkeren Schwankungen innerhalb der letzten fünf Jahre ausgesetzt.

Aus Auswertungen von Daten der Jahre 2008 bis 2018 geht hervor, dass Mütter in Barsinghausen durchschnittlich im Lebensalter um die 30 Jahre ihre Kinder auf die Welt bringen.

Abbildung 11: Alter der Mütter in Barsinghausen bei Geburt 2008-2018



Region Hannover: Team  
Steuerungsunterstützung und Statistik

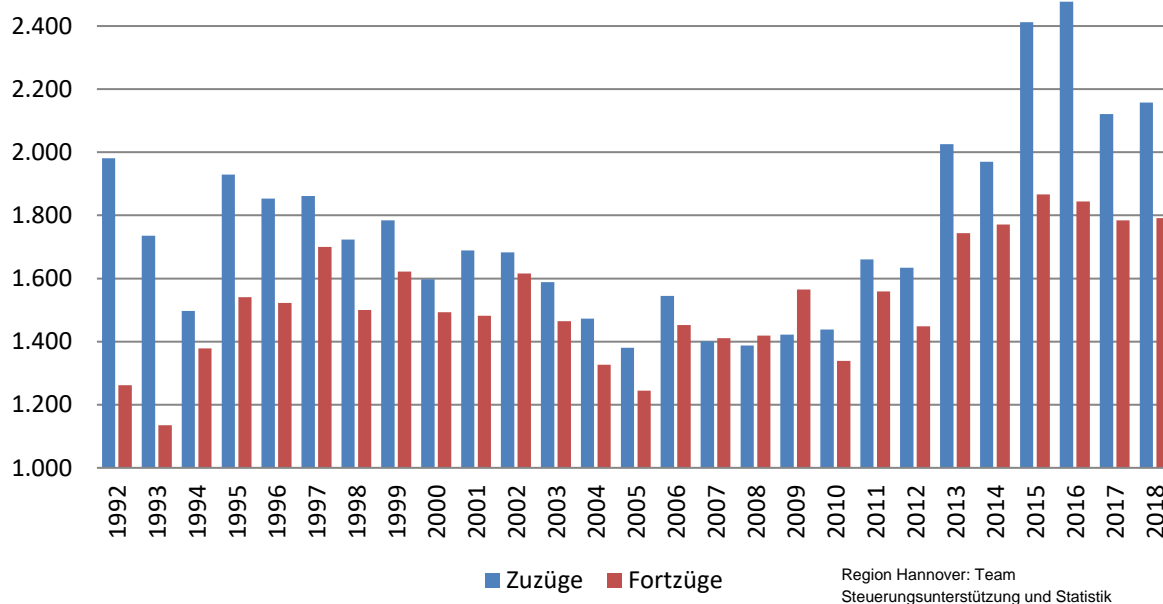
In den Jahren 2014 bis 2018 wird der Sterbeüberschuss der Gesamtstadt fast vollständig durch Alt-Barsinghausen und Egestorf verursacht. Rechnet man beide Stadtteile heraus, so wäre in den Jahren 2017 und 2018 ein positiver natürlicher Bevölkerungssaldo erzielt worden.

Tabelle 2: Geburten und Sterbefälle in Barsinghausen 2014-2018

Stadtteil	Salden je Betrachtungsjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018
Alt-Barsinghausen	-119	-89	-73	-69	-69
Bantorf	-2	4	-4	22	1
Barrigsen	-1	2	1	3	0
Eckerde	1	-2	-3	-3	2
Egestorf	-36	-25	-33	-37	-43
Göxe	3	-2	0	1	-1
Großgoltern	3	-2	4	11	2
Groß Munzel	-6	-2	4	3	-10
Hohenbostel	3	-3	-3	-5	9
Holtensen (Barsinghausen)	0	1	0	4	1
Kirchdorf	-7	-18	5	1	3
Landringhausen	3	-3	-4	0	-1
Langreder	-2	-9	-2	2	-2
Nordgoltern	1	1	2	0	-1
Ostermunzel	3	6	3	-2	-1
Stemmen	-6	-2	-3	1	-1
Wichtringhausen	-2	-2	-5	0	-1
Winninghausen	-1	-3	-3	10	4

Der negative natürliche Bevölkerungssaldo wird durch einen positiven Wanderungssaldo ausgeglichen. In den letzten 25 Jahren lag die Zahl der Zuzüge mit Ausnahme der Jahre 2007 bis 2009 stets über der Zahl der Fortzüge. Besonders hoch fielen die Wanderungsgewinne zu Beginn der 1990er-Jahre sowie ab 2015 aus.

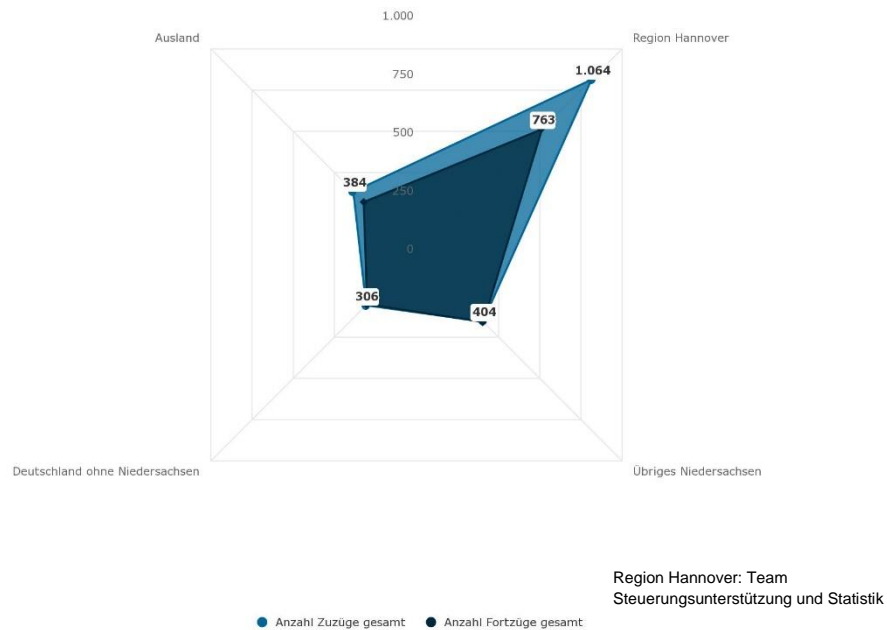
Abbildung 12: Zu- und Fortzüge Barsinghausen 1992 bis 2018<sup>5</sup>



<sup>5</sup> Ab 2004 werden nur die Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt. In vorhergehenden Datensätzen findet keine Differenzierung der Bevölkerung statt.

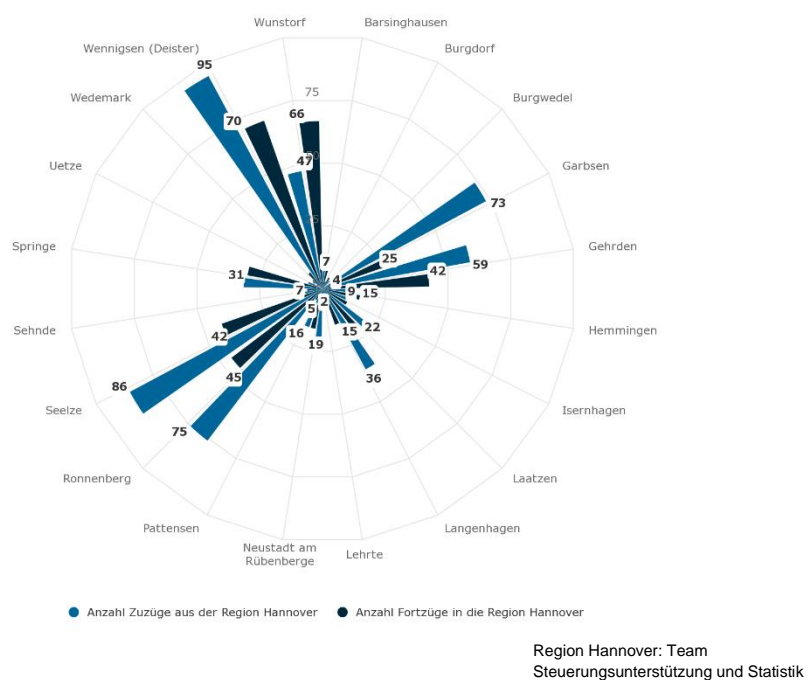
Im Zeitverlauf waren Zuzüge aus dem Ausland oder dem übrigen Niedersachsen wichtige Quellen für den Wanderungsgewinn. Im Jahr 2018 hat sich das Wanderungsprofil wieder sichtbar gewandelt.

Abbildung 13: Wanderungsprofil Barsinghausens 2018



Die Hauptquelle für Wanderungsgewinne stellt 2018 die übrige Region Hannover dar. Barsinghausen hat aus der Region 1.064 Zuzüge erhalten, jedoch im selben Zeitraum 763 Fortzüge in die Region verkräften müssen.

Abbildung 14: Wanderungsbeziehungen Barsinghausens gegenüber dem Umland 2018

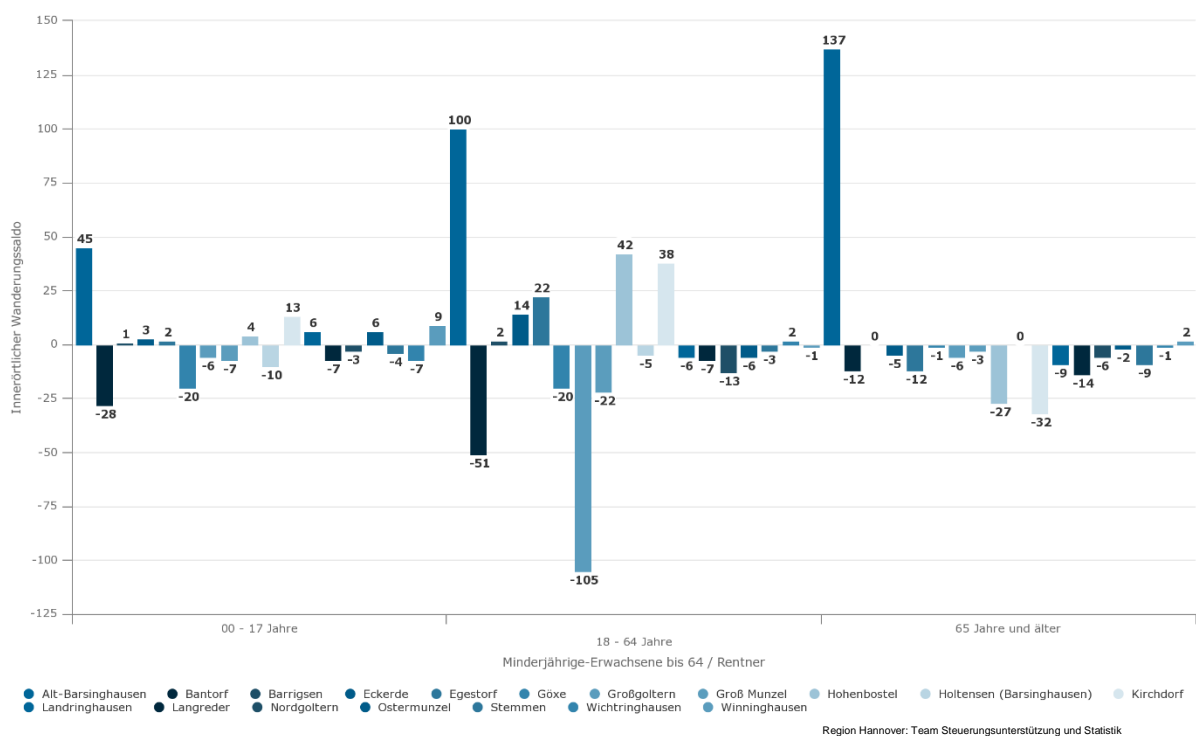


Gegenüber dem Ausland wird ein geringerer Wanderungsgewinn erzielt. Zu- und Fortzüge gegenüber dem sonstigen Niedersachsen beziehungsweise der sonstigen Bundesrepublik halten sich zuletzt die Waage. Ungefähr ein Drittel des innerregionalen Wanderungsgewinns wird aus der Landeshauptstadt Hannover generiert, die übrigen zwei Drittel gegenüber der sonstigen Region Hannover.

2018 ist der Wanderungssaldo Barsinghausens gegenüber drei der vier Nachbarkommunen positiv. Lediglich in der Beziehung zu Wunstorf gibt Barsinghausen mehr Personen durch Fortzug ab als es durch Zuzug gewinnen kann. Den größten Wanderungsgewinn erzielt Barsinghausen gegenüber Garbsen. 73 Zuzüge aus Garbsen stehen lediglich 25 Fortzügen gegenüber.

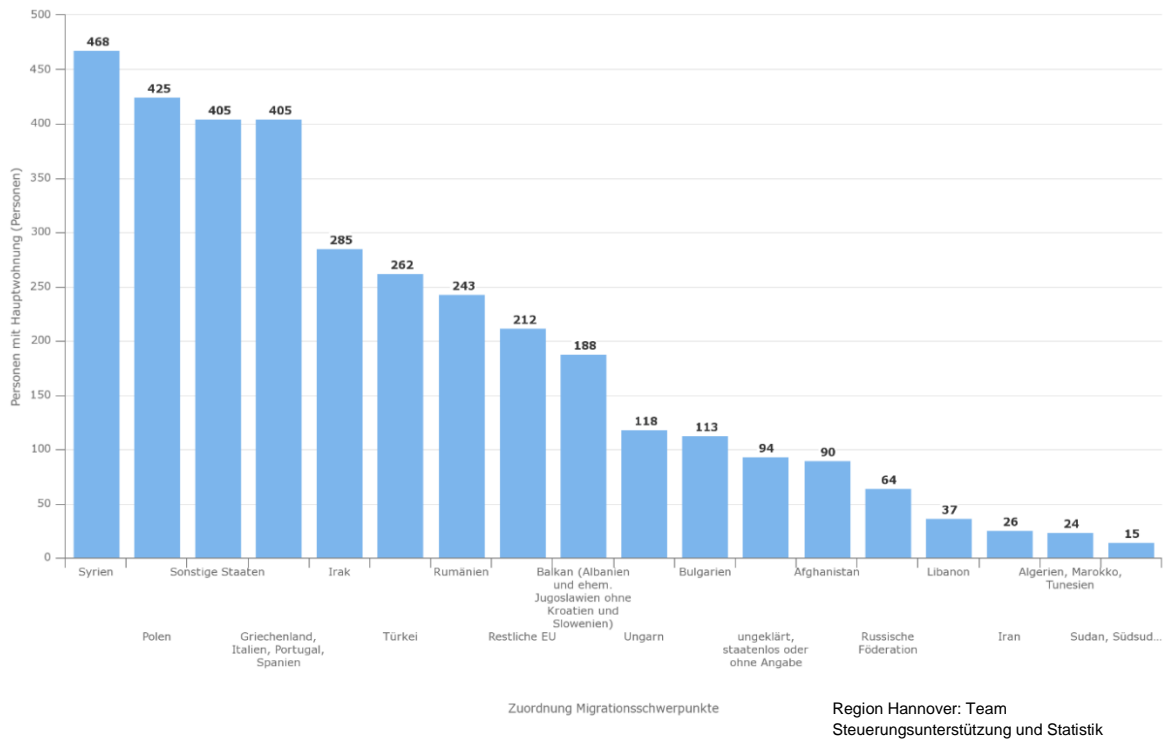
Innerhalb Barsinghausens profitiert vor allem Alt-Barsinghausen von Zugewinnen durch innerörtliche Wanderung (also Umzüge von einem Stadtteil Barsinghausens in einen anderen) in allen Altersgruppen. Bantorf hingegen verliert in allen Altersgruppen. Auffällig differenziert erfolgen die innerörtlichen Wanderungsgewinne beziehungsweise –verluste bei Kirchdorf und Hohenbostel. So gewinnen beide Stadtteile ausgeprägt bei den unter 65-Jährigen, verlieren aber bei den über 65-Jährigen.

Abbildung 15: Innerörtliche Wanderungssalden 2014-2018 nach Altersgruppen



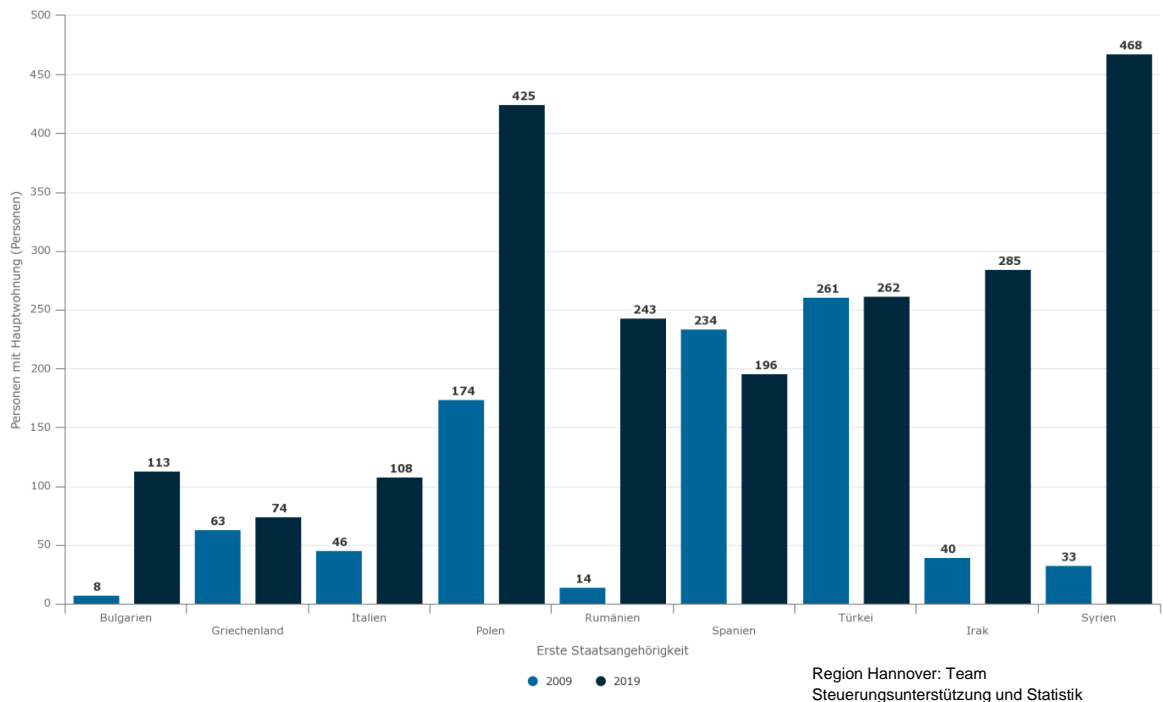
Barsinghausens Bevölkerung weist zu 21,9 % einen Migrationshintergrund auf. 10,0 % der Bevölkerung Barsinghausens besitzen dabei keine deutsche Staatsangehörigkeit. Sie haben stattdessen die Staatsangehörigkeit von einer der 106 Nationen, die gegenwärtig in Barsinghausen leben. Die größte Gruppe von Ausländerinnen und Ausländern hat einen syrischen Pass, 468 dieser Personen leben in Barsinghausen. Die zweitgrößte Gruppe stellen die Personen mit polnischem Pass dar.

Abbildung 16: Ausländerinnen und Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (30.06.2019)



Die Bevölkerungsstruktur der ausländischen Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren erkennbar verändert.

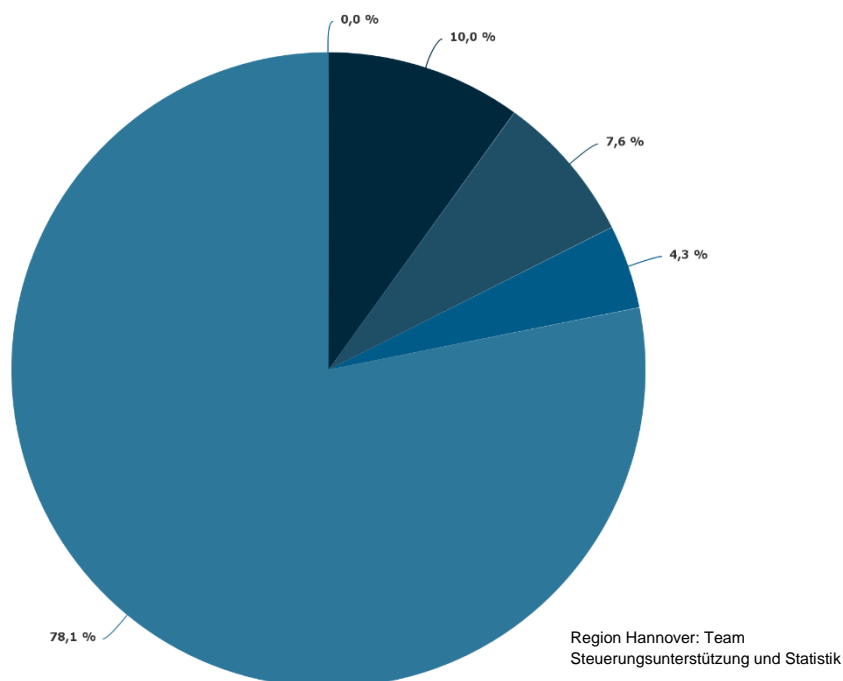
Abbildung 17: Ausländische Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Barsinghausen 2009 und 2019 (jeweils 30.06.)



So ist die Zahl der türkischen wie griechischen Einwohnerinnen und Einwohner nahezu unverändert geblieben. Hingegen hat vor allem die Zahl der Personen mit einer

Staatsangehörigkeit Bulgariens, Polens, des Irak und Syriens stark zugenommen. Hier wirken sich die Osterweiterung der EU und die Aufnahme von Menschen aus, die in die Bundesrepublik Deutschland geflüchtet sind.

Abbildung 18: Bevölkerung nach Migrationshintergrund (Stand: 30.06.2019)



● Merkmalsableitung nicht durchgeführt ● Nicht deutsch ● deutsch - Einbürgerung ● deutsch - Aussiedler ● Kein (erkennbarer) Migrationshintergrund

1: Am Mikrozensus angelehnte Ableitung des Migrationshintergrunds nach dem Verfahren von HHStat (Einbezug Geburtsort, Staatsangehörigkeit, ggf. Migrationserfahrung der Eltern).

Für 7,6 % der Bevölkerung Barsinghausens mit deutschem Pass lässt sich ein Migrationshintergrund ableiten, der auf eine Einbürgerung der Personen oder eine Migration von unmittelbaren Vorfahren verweist.

Tabelle 3: Zuwanderungshintergrund Bevölkerung (Stand 30.06.2019)

Bezugsland	Nicht deutsch	deutsch			Gesamt
		Einbürgerung	Aussiedler	Kein (erkennbarer) Migrationshintergrund	
Deutschland				27.224	27.224
Polen	425	255	761		1.441
Türkei	271	388			659
Kasachstan	25	308	312		645
Syrien	501	48			549
Russland	64	153	232		449
Irak	288	44			332
Spanien	196	135			331
Rumänien	243	44	20		307
Italien	108	66			174
Sonstige Staaten	1.338	1.103	155		2.596
ohne Angabe	15	112	5		132
<b>Gesamt</b>	<b>3.474</b>	<b>2.656</b>	<b>1.485</b>	<b>27.224</b>	<b>34.839</b>

Das Bezugsland der meisten dieser Personen ist dabei die Türkei. 388 der in Barsinghausen lebenden Einwohnerinnen und Einwohner haben persönliche oder familiäre Wurzeln in diesem Land. Bei 4,3 % der Bevölkerung lässt sich ein Migrationshintergrund als Aussiedlerin oder Aussiedler<sup>6</sup> ableiten. Das Hauptbezugsland der Aussiedlerinnen und Aussiedler ist dabei Polen. Für rund die Hälfte von ihnen ist das heutige Polen das Bezugsland.

78,1 % der Barsinghausener Bevölkerung sind Bürgerinnen und Bürger deutscher Herkunft, also ohne einen erkennbaren oder ableitbaren Migrationshintergrund. Sie stellen die größte Bevölkerungsgruppe der Personen mit angemeldetem Hauptwohnsitz in Barsinghausen.

Zählt man die Personen mit Migrationshintergrund und ausländischer Staatsangehörigkeit zusammen, so ist Polen das häufigste Bezugsland für Personen mit Migrationshintergrund. 4,1 % der Gesamtbevölkerung Barsinghausens weisen dieses auf. Mit Ausnahme von Barrigsen stellen die Personen mit polnischen Wurzeln in allen Stadtteilen Barsinghausens die jeweils größte Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund.

Betrachtet man die Personen mit Migrationshintergrund in den Ortsteilen Barsinghausens näher, so finden sich für einige Gruppen relative „Hochburgen“ im Umland der Region Hannover. So ist etwa in keinem anderen Ortsteil im Umland ist der Anteil von Personen mit indischem Migrationshintergrund bezogen auf die Gesamtbevölkerung so hoch wie in Göxe, wo 2,6 % der Bevölkerung einen solchen Migrationshintergrund haben.

**Tabelle 4: Personen mit Migrationshintergrund am Hauptwohnsitz nach Ortsteilen (30.06.2019)**

Stadtteil	Hauptbezugsland			Hochburg im Umland <sup>7</sup>	
	Land	Anzahl	Anteil an Bevölkerung	Land	Anteil an Bevölkerung
Alt-Barsinghausen	Polen	685	4,7%		
Bantorf	Polen	83	6,7%	Ungarn	2,2%
Barrigsen	Russland	5	2,4%	Vereinigtes Königreich	1,4%
Eckerde	Polen	30	5,5%	Nigeria	0,9%
Egestorf	Polen	279	3,8%		
Göxe	Polen	38	7,0%	Indien	2,6%
Großgoltern	Polen	29	3,1%		
Groß Munzel	Polen	37	3,5%		
Hohenbostel	Polen	48	3,0%	Angola	0,2%
				Namibia	0,2%
Holtensen	Polen	4	1,8%		
Kirchdorf	Polen	54	2,6%	Somalia	0,5%

<sup>6</sup> Dazu zählen die Deutschen, die nach 1945 in den Staaten Ostmittel-, Südost- und Osteuropas geboren sind und erst später in die Bundesrepublik Deutschland migriert sind.

<sup>7</sup> Höchster Anteil an der Bevölkerung in Bezug auf die 227 Stadtteile im Umland der Region Hannover; Migrationshintergrund, der auf weniger als 3 Personen am Ort zutrifft, bleibt unberücksichtigt.



Stadtteil	Hauptbezugsland			Hochburg im Umland <sup>7</sup>	
	Land	Anzahl	Anteil an Bevölkerung	Land	Anteil an Bevölkerung
Landringhausen	Polen	12	1,5%		
Langreder	Polen	18	1,9%	Gambia	0,3%
Nordgoltern	Polen	14	3,1%	Portugal	2,0%
Ostermunzel	Polen	19	6,1%		
Stemmen	Polen	27	4,5%		
Wichtringhausen	Polen	20	3,8%	Dänemark	0,6%
Winninghausen	Polen	42	4,4%		

Auch der Anteil von Bürgerinnen und Bürgern mit spanischem Migrationshintergrund ist bemerkenswert. Zwar machen diese insgesamt nur 0,9 % der Gesamtbevölkerung Barsinghausens aus, übersteigen damit jedoch den Durchschnittswert im hannoverschen Umland um 0,5 Prozentpunkte. Neben Langenhagen (14,8 %) und Garbsen (13,8 %) ist in Barsinghausen (13 %) der drittgrößte Anteil von Personen mit spanischem Migrationshintergrund aus dem hannoverschen Umland gemeldet. Die Anteile der Bürgerinnen und Bürger Barsinghausens aus den größeren Nationalitätengruppen von Personen mit Migrationshintergrund, wie immigrierte Türken, Kasachen, usw. weichen nur unwesentlich von durchschnittlichen Gesamtbevölkerungsanteilen des Umlands der Region Hannover ab. Unterschiede bestehen zwischen den Stadtteilen Barsinghausens. So weist Alt-Barsinghausen mit 29,2 % den höchsten Anteil von Personen mit Migrationshintergrund auf. Holtensen hat mit 7,8 % Anteil von Personen mit Migrationshintergrund den niedrigsten Wert.

**Abbildung 19: Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in den Stadtteilen Barsinghausens (30.06.2019)**

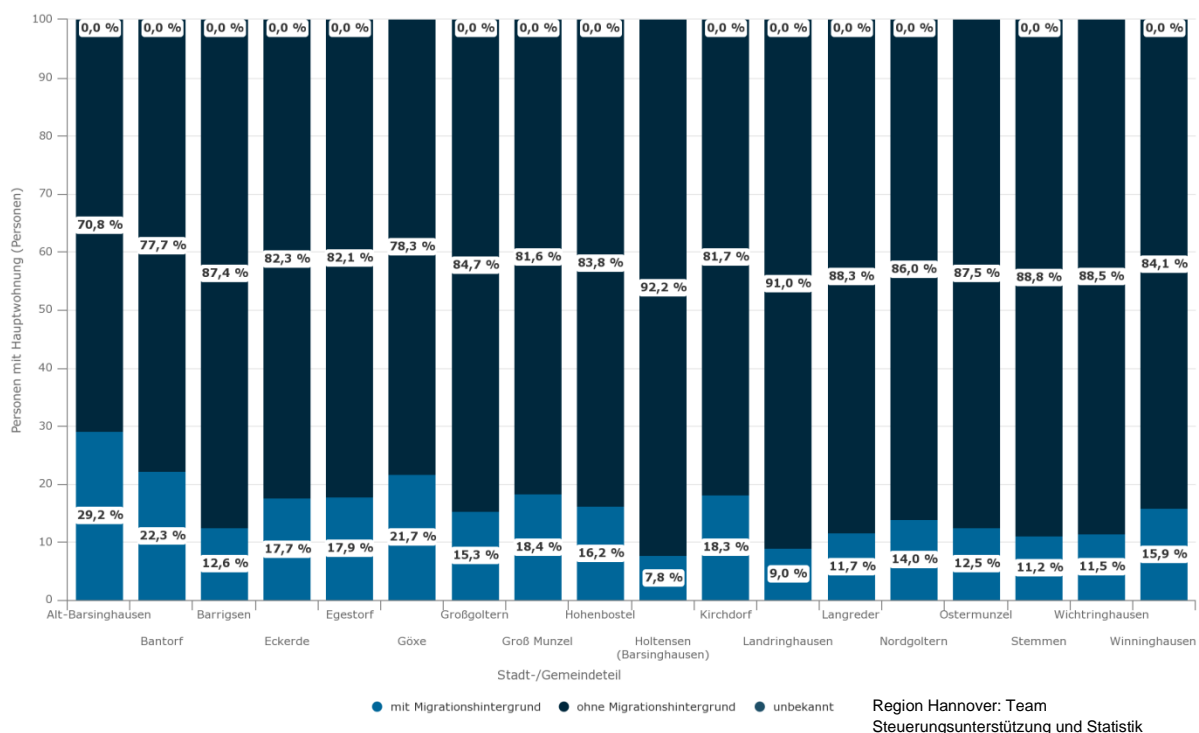


Tabelle 5: Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten<sup>8</sup>

Wirtschaftsabschnitte verdichtet für Städte und Gemeinden	Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	Tätige Personen geschätzt <sup>9</sup>	Anzahl Betriebe	Beschäftigte je Betrieb
Verarbeitendes Gewerbe unter Einschluss von Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.692	1.823	62	29,4
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	73	100	20	5,0
Baugewerbe	321	496	145	3,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.461	2.996	257	11,7
Verkehr und Lagerei	749	873	45	19,4
Gastgewerbe	222	429	64	6,7
Information und Kommunikation	16	53	36	1,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	140	170	24	7,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	20	76	47	1,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	340	512	151	3,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	234	344	84	4,1
Erziehung und Unterricht	212	265	39	6,8
Gesundheits- und Sozialwesen	1.043	1.306	96	13,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	160	229	40	5,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	186	297	87	3,4
<b>Gesamt</b>	<b>7.869</b>	<b>9.969</b>	<b>1.197</b>	<b>8,3</b>

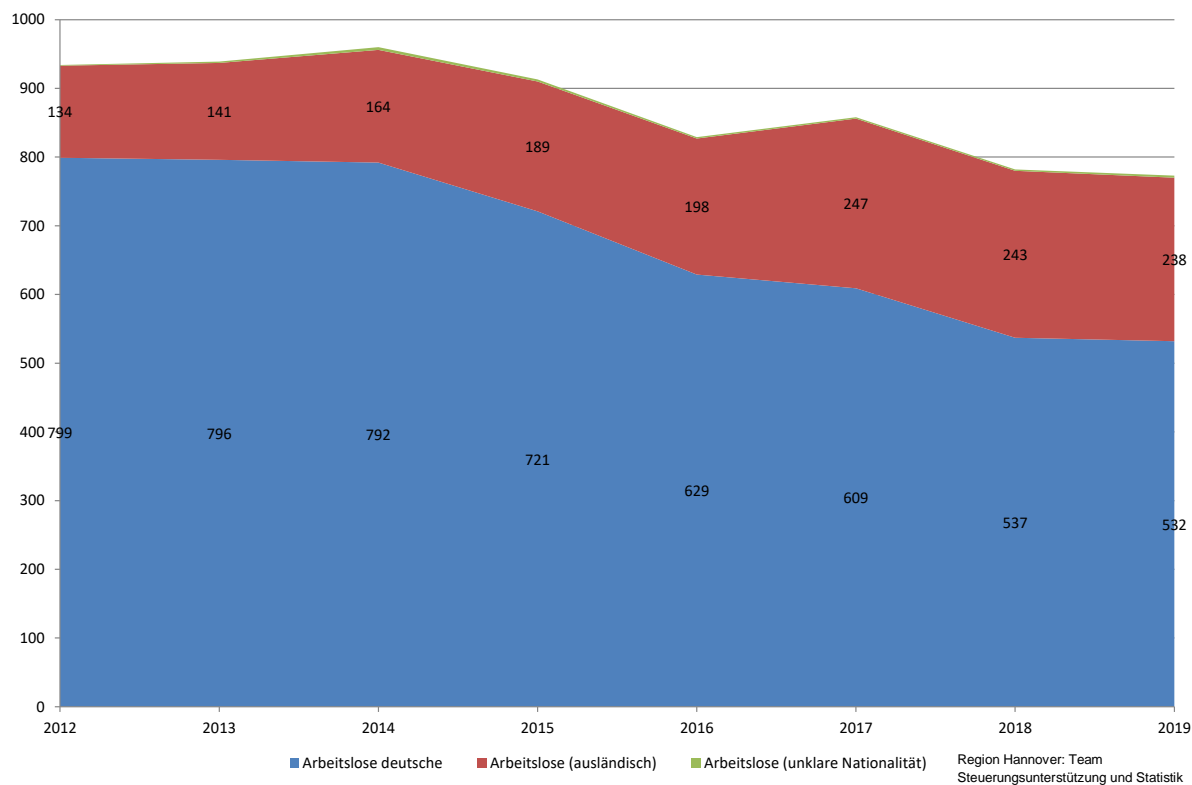
In Barsinghausen stellt das verarbeitende Gewerbe die größten Betriebe, jedoch arbeiten die relativ meisten Personen im Handel beziehungsweise in der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. In diesem Wirtschaftsabschnitt sind auch die meisten Betriebe Barsinghausens tätig. Als dritter Wirtschaftsabschnitt zählt das Gesundheits- und Sozialwesen in Barsinghausen mehr als 1.000 Beschäftigte.

<sup>8</sup> Auszug aus dem Unternehmensregister 2017, Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen

<sup>9</sup> Die Schätzung bezieht alle im Betrieb Beschäftigten ein, das heißt neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch die tätigen Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende sowie geringfügig Beschäftigte.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Barsinghausen seit 2014 rückläufig. Allerdings entwickelt sich die Zahl der Arbeitslosen mit deutscher und mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterschiedlich. Während die Zahl der deutschen Arbeitslosen seit 2012 schon konstant sinkt, ist die Zahl der ausländischen Arbeitslosen bis 2017 angestiegen und geht seitdem ebenfalls leicht zurück.

Abbildung 20: Arbeitslose in Barsinghausen<sup>10</sup>



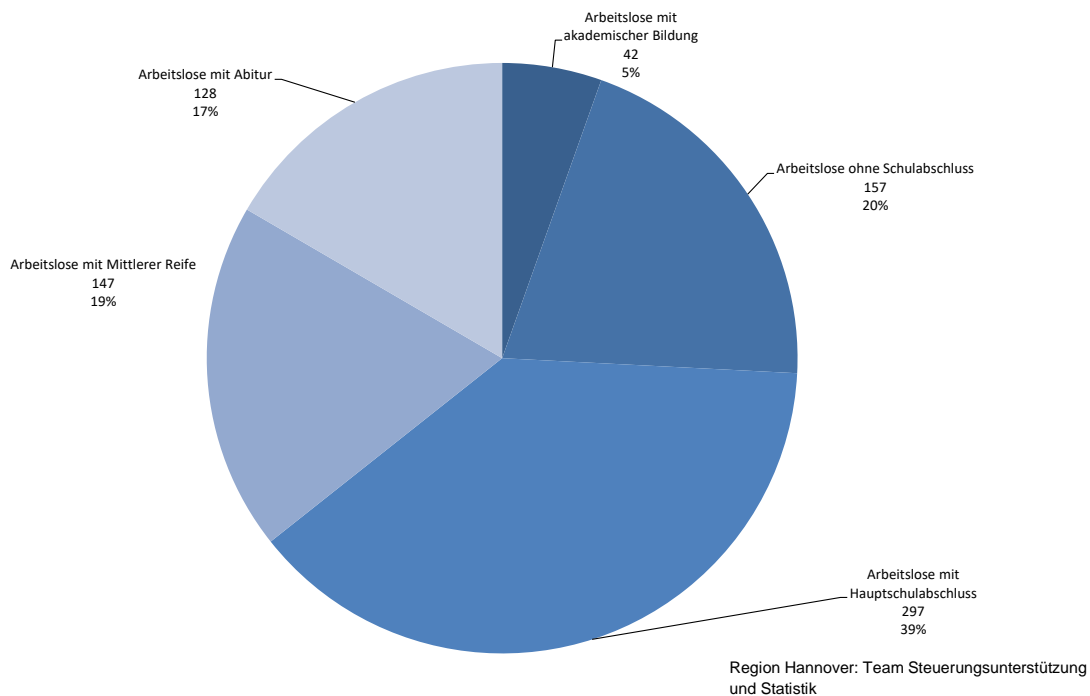
Die Arbeitslosigkeit hat sich in den einzelnen Stadtteilen Barsinghausens sehr unterschiedlich entwickelt. Während Landringhausen, Wichtringhausen und Winninghausen zusammen mit heute 24 Arbeitslosen sowie Eckerde und Langreder zusammen mit 22 Arbeitslosen<sup>11</sup> heute rund ein Drittel weniger Arbeitslose als 2012 aufweisen, stellen die 29 Arbeitslosen in Hohenbostel heute einen Wert dar, der um 61,1 % über dem Ende 2012 erzielten Wert von damals 18 Arbeitslosen liegt.

Von den Arbeitslosen in Barsinghausen verfügen 20 % über keinen Schulabschluss, 39 % über einen Hauptschulabschluss. Lediglich 5 % der Arbeitslosen in Barsinghausen sind studierte Akademikerinnen und Akademiker.

<sup>10</sup> Jeweils am Jahresende, außer 2019 (Ende 2. Quartal), Quelle: Bundesagentur für Arbeit

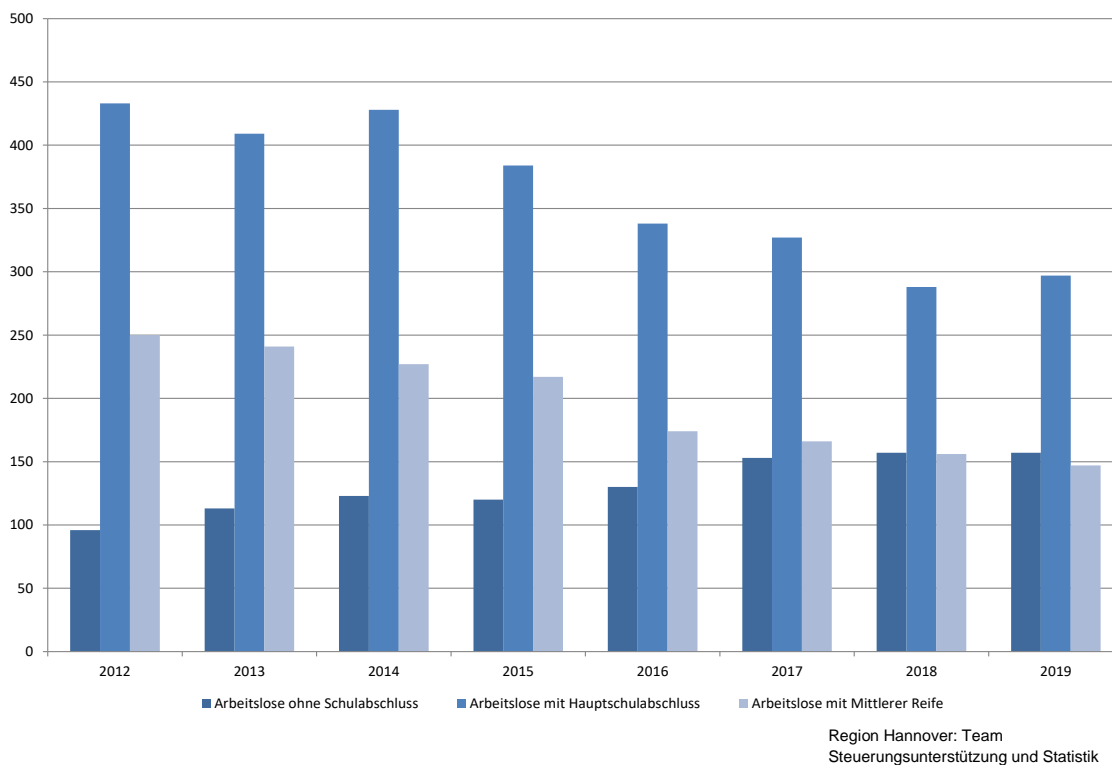
<sup>11</sup> Für kleinräumige Daten der Bundesagentur für Arbeit müssen kleinere Ortsteile aus Gründen statistischer Geheimhaltung zusammengefasst betrachtet werden.

Abbildung 21: Arbeitslose nach Bildungsabschluss



Auch hinsichtlich des Qualifikationsniveaus der Arbeitslosen hat es in Barsinghausen zuletzt deutliche Veränderungen gegeben. Die Zahl der Arbeitslosen mit mittlerer Reife oder Hauptschulabschluss ist erkennbar rückläufig, hingegen steigt die Zahl der Arbeitslosen ohne jeglichen Schulabschluss an.

Abbildung 22: Arbeitslose in Barsinghausen nach ausgewählten Schulabschlüssen 2012-2019<sup>12</sup>



<sup>12</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Angaben jeweils zum Jahresende, außer 2019 (zweites Quartal)

542 arbeitslos gemeldete Personen in Barsinghausen sind Ende 2018 im Leistungsbezug des SGB II registriert. Weitere 590 sind arbeitssuchend, aber nicht arbeitslos gemeldet und 662 Leistungsberechtigte sind nicht arbeitssuchend gemeldet.

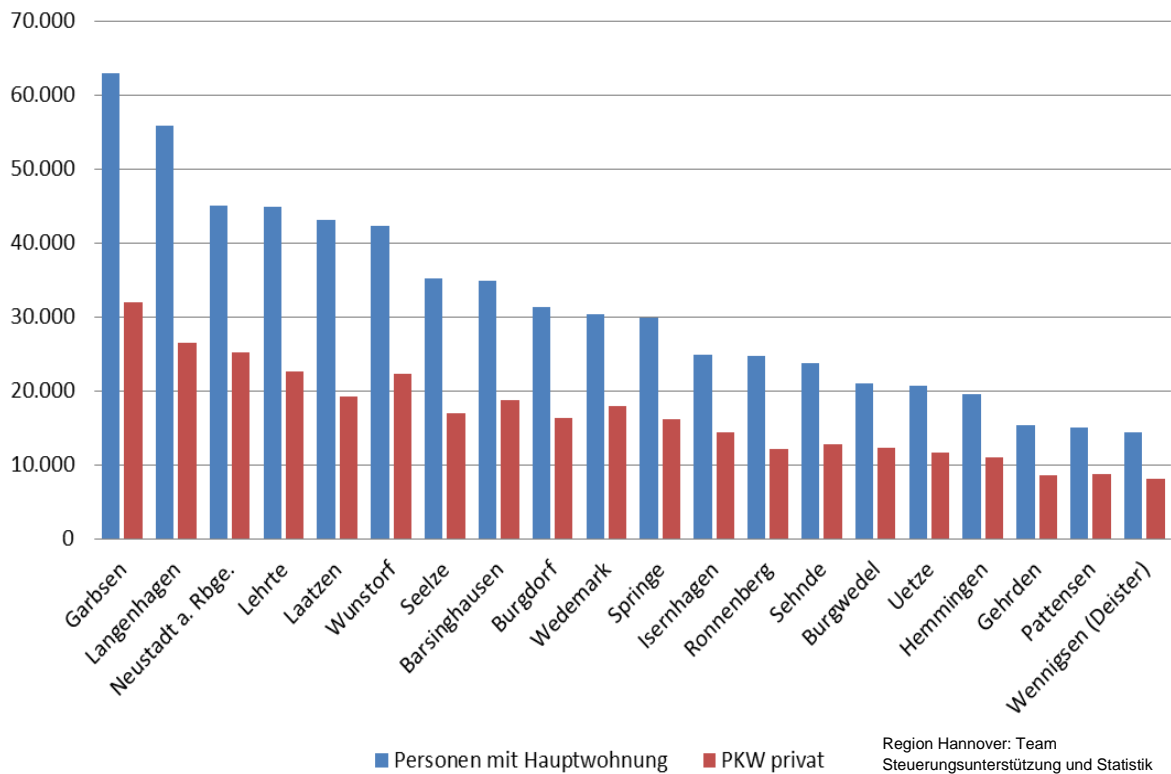
**Tabelle 6: Erwerbsfähige Leistungsempfänger im SGB II in Barsinghausen (31.12.2018)<sup>13</sup>**

Kleinräumige Gliederung	Status der Arbeitsuche				Gesamt
	arbeitslos	nicht arbeitslos – arbeitssuchend	nicht arbeitssuchend gemeldete Leistungsberechtigte	keine Angabe	
Barsinghausen-Süd	117	133	140	6	396
Barsinghausen-Nord	210	233	261	10	714
Kirchdorf	22	36	31	3	92
Egestorf	97	84	106	1	288
Bantorf	9	21	16		46
Hohenbostel	20	18	20		58
Barrigsen-Göxe-Holtensen-Ostermunzel-Stemmen	23	18	28	2	71
Groß Munzel	13	12	19		44
Großgoltern-Nordgoltern	7	15	12		34
Eckerde-Langreder	14	8	16		38
Landringhausen-Wichtringhausen-Winninghausen	10	12	13	3	38
<b>Gesamt</b>	<b>542</b>	<b>590</b>	<b>662</b>	<b>25</b>	<b>1.819</b>

Auf die am Stichtag 31.12.2018 34.821 mit Hauptwohnsitz in Barsinghausen gemeldeten Personen sind zum selben Zeitpunkt 18.650 in Barsinghausen angemeldete private PKW registriert.

<sup>13</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit

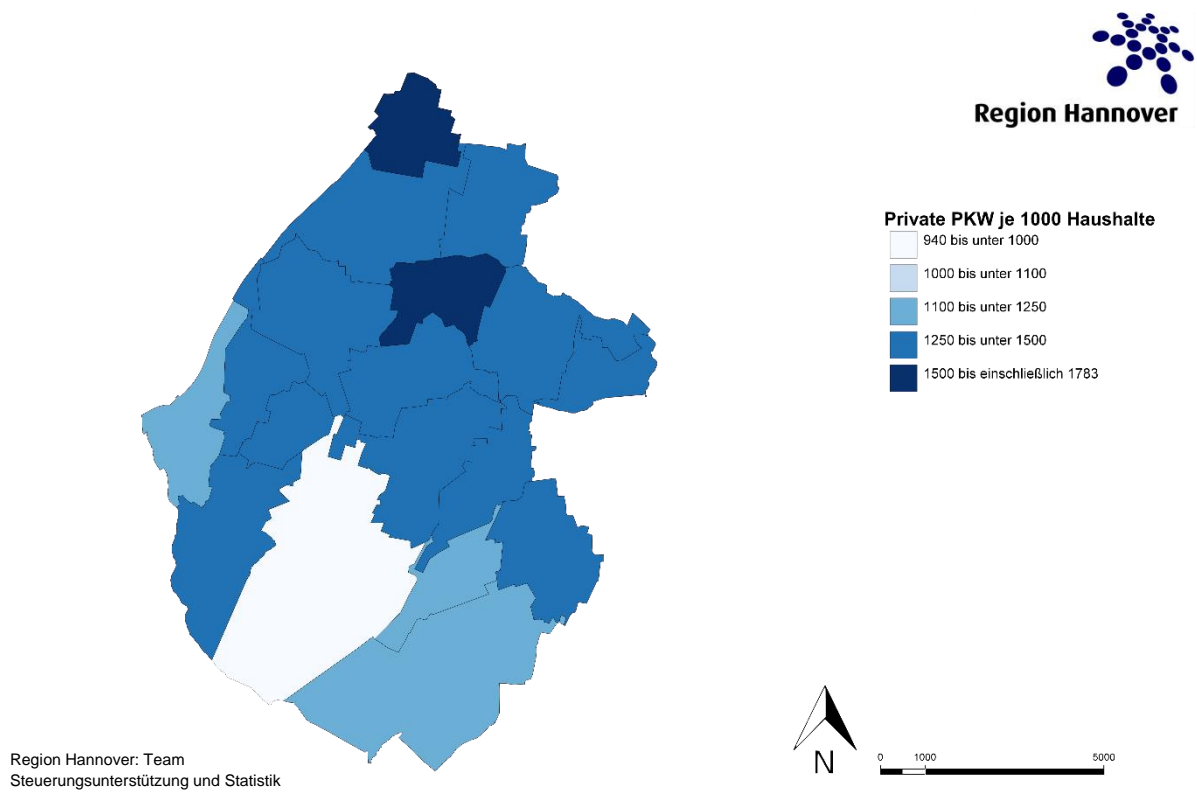
Abbildung 23: Anteil private PKW an Bevölkerung (2018)



Setzt man beide Zahlen ins Verhältnis zueinander wird ein prozentualer Anteil von 53,56 % privater PKW pro Person mit Hauptwohnsitz in Barsinghausen ersichtlich.

Dies ist im Vergleich zu Seelze, einer bevölkerungsmäßig mit 35.226 Bewohnerinnen und Bewohnern ähnlich großen Gemeinde mit einer Motorisierungsquote von 48,10 %, ein leicht erhöhter Wert. Verglichen mit den prozentualen Anteilen an Privat-PKW an den Bevölkerungen andere Gemeinden, welche eine ähnliche Distanz und Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs zu Landeshauptstadt Hannover aufweisen, zeigt sich jedoch, dass die Bevölkerung Barsinghausens bei der Anteilsquote der Privat-PKW relativ im Durchschnitt liegt. So weisen Wennigsen (Deister) 56,66 % Privat-PKW gemessen an der dort gemeldeten Bevölkerung auf, Springe 54,26 % und Wunstorf 52,58 %. Der Gesamtdurchschnitt des hannoverschen Umlands liegt bei 52,47 %.

Abbildung 24: PKW-Dichte in Barsinghausen (2017)



Bezogen auf die Haushalte kommt in Barsinghausen auf jeden Haushalt rechnerisch mindestens ein privat zugelassenes Kraftfahrzeug. Innerhalb von Barsinghausen differenziert sich die Verbreitung von PKWs zwischen den eher städtischen Ortsteilen und den eher ländlichen. Die geringste Dichte weist Alt-Barsinghausen auf, die höchste Ostermunzel und Stemmen.



**Region Hannover**

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Dr. Stephan Klecha / Jens Neubauer
<b>Stand</b>	05.08.2019